



12 Gründe für eine neue Bildungskultur in Bayern **12 Schritte zu einer neuen Bildungskultur in Bayern**

Forderungen der SPD-Landtagsfraktion
13. September 2004

12 Gründe für eine neue Bildungskultur in Bayern:

1. 10% der Schüler verlassen die Schule ohne Abschluss, nur 17% erreichen das Abitur.
2. Pro Jahr bleiben 60.000 Schüler sitzen (geschätzte Kosten: 250 Mio. Euro).
3. Leistungs- u. Auslesedruck verhindern eine individuelle Förderung der Schüler.
4. Die Zahl der Klassen mit über 30 Schülern hat sich in den letzten Jahren verdreifacht.
5. Bildungsungerechtigkeit und soziale Herkunft prägen die gesamte Schulkarriere.
6. Das zentralisierte Schulwesen verhindert eigenständige Schulkonzepte vor Ort.
7. „Lebenslanges Lernen“ wird immer wichtiger, aber in Bayern sträflich vernachlässigt.
8. Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist noch immer nur schwer möglich.
9. Die Finanzierung der Bildung belastet Eltern und Kommunen immer stärker.
10. Der Anteil der bayerischen Bildungsausgaben gemessen am BIP stagniert seit 20 Jahren.
11. Europa und die Globalisierung machen eine optimale Ausbildung immer wichtiger.
12. Bayerische Bildungsausgaben sind niedriger als deutsche und internationale Werte.

12 Schritte auf dem Weg zu einer neuen Bildungskultur in Bayern:

1. **Bessere Pädagogik**
Die "Paukschule" wird durch eine Schule mit individueller Förderung aller Schüler ersetzt.
2. **Bessere Chancengleichheit 1**
Jedem Schüler werden unabhängig von Herkunft und sozialer Schicht die gleichen Chancen gewährt.
3. **Bessere Chancengleichheit 2**
Die persönliche Situation der Schüler wird durch Einführung von Schulsozialarbeit und weitere Maßnahmen berücksichtigt.
4. **Größere pädagogische Schulautonomie**
Die Wege zum Erreichen der staatlichen Bildungsziele sind in erster Linie Sache der einzelnen Schule.
5. **Größere organisatorische Schulautonomie**
Die Staatszuständigkeit für die Schulen wird im wesentlichen auf Rahmensetzung und unterstützende Aufgaben beschränkt.
6. **Frühere pädagogische Förderung**
Die Zeit vor der Regelschule wird auch als Bildungszeit betrachtet. Kinderbetreuungseinrichtungen werden Teil des Bildungssystems.
7. **Bessere Schulstrukturen**
Das zergliederte Schulsystem wird durch eine Struktur mit besseren Bildungschancen für alle Schüler abgelöst.
8. **Neues Lehrerleitbild entwickeln**
Die Kompetenzen der Lehrer nicht nur als "Wissensvermittler", sondern auch als "Lebensberater" werden ausgebaut.
9. **Bessere Rahmenbedingungen für Eltern, Schüler und Schulträger**
Die Eltern und Schüler erhalten durch ein Mitbestimmungsgesetz echte Mitwirkungsmöglichkeiten. Die Kommunen werden finanziell entlastet.
10. **Besserer regionaler Bezug**
Alle Schulen erarbeiten eigene Schulprofile unter Berücksichtigung regionaler und sozialer Strukturen.
11. **Bessere Finanzausstattung**
Die Bildungsinvestitionen des Freistaates werden deutlich erhöht. Eine schrittweise Angleichung an nationale und internationale Vorbilder ist das Ziel.
12. **Lebenslanges Lernen**
Bildung endet nicht mit dem Schulabschluss. Schule wird mit Angeboten der Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung vernetzt und koordiniert.